

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 17. Jänner 1956

Blatt 60

Drittes Schülerabonnement-Konzert

=====

17. Jänner (RK) Donnerstag, den 19. Jänner, findet um 15.30 Uhr im Großen Musikvereinsaal das dritte Konzert im Abonnementzyklus für Schüler statt. Dieser Zyklus, der im Auftrag des Amtes für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien vom Theater der Jugend durchgeführt wird, hat heuer bereits mehr als 3.000 Abonnenten gefunden, denen die Möglichkeit geboten wird, zum Preis von 20 Schilling sechs Konzerte mit Orchesterwerken, Kammermusik und Liedern zu hören.

Das Konzert am 19. Jänner wird von den Wiener Symphonikern unter Leitung von Prof. Hans Swarowsky ausgeführt. Auf dem Programm stehen die 5. Symphonie von Beethoven, die Burleske für Klavier und Orchester von Richard Strauss (mit Alexander Jenner als Solisten), die Fallas Suite aus dem Ballett "Der Dreispitz" und das Vorspiel zu Richard Wagners "Die Meistersinger von Nürnberg".

- - -

Friedrich Uhl zum Gedenken

=====

17. Jänner (RK) Auf den 20. Jänner fällt der 50. Todestag des Chefredakteurs der Wiener Zeitung und Schriftstellers Friedrich Uhl.

Am 14. Mai 1825 in Teschen geboren, studierte er an der Wiener Universität und wurde Journalist. Als Redakteur der "Presse" trat er in enge Verbindung zu Ministerpräsident Schmerling, dem Führer der Liberalen und gewann dadurch auch politischen Einfluß.

./.

Mit dem Sturz seines Freundes beendete er seine Tätigkeit als liberaler Politiker und wurde in der Folge Chefredakteur der offiziellen "Wiener Zeitung", deren Leitung er über 30 Jahre behielt. In dieser Zeit befaßte sich Uhl vor allem mit kulturellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten. Er schuf als Theaterkritiker im Wettkampf mit Ludwig Speidel stilistische Meisterwerke voll sprachlicher Eleganz und Witz und begründete durch seine fruchtbare praktische Tätigkeit eine neue Richtung der Journalistik. Daneben fand er noch Zeit, mit Romanen und Novellen von beachtlichem literarischem Format hervorzutreten. Friedrich Uhl, der Schwiegervater August Strindbergs, starb in Mondsee, wo er zuletzt lebte.

- - -

Personalnachrichten

=====

17. Jänner (RK): Der Wiener Stadtsenat hat heute folgende Ernennungen und Titelverleihungen beschlossen:

Dem Oberstadtbaurat Dipl.Ing. Hans Cerny wurde anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand der Titel Senatsrat verliehen.

Der Primararzt Dozent Dr. Karl Nowotny wurde in die Dienstpostengruppe III ernannt.

Dem Magistratsrat Dr. Johann Ulrich wurde anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand der Titel Obermagistratsrat verliehen.

- - -

Anerkennung für verdiente Siedler und Kleingärtner
=====Bürgermeister Jonas verlieh zwei Goldenen Ehrenplaketten

17. Jänner (RK) Im Roten Salon des Wiener Rathauses nahm heute vormittag Bürgermeister Jonas die Verleihung von Goldenen Ehrenplaketten an Franz Baaser und Regierungsrat i.R. August Wondrak vor. Dem feierlichen Akt, mit dem die Gemeinde Wien wieder zwei um die Förderung der Siedlungs- und Kleingartenbewegung verdiente Männer ehrte, wohnten die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger sowie die Stadträte Glaserer und Thaller bei.

Stadtrat Thaller verwies auf die Verdienste der beiden Funktionäre, die bei der Ausübung ihrer Tätigkeit stets auch die Belange der Stadt und ihrer gesamten Bevölkerung im Auge behielten.

Franz Baaser hat sich als Vorstands-Obmann der Gemeinnützigen Kleingarten-Siedlungsgenossenschaft Altmannsdorf und Hetzendorf große Verdienste erworben. Die Genossenschaft, die zu den größten Österreichs zählt, mußte in den vergangenen Jahren große Kriegsschäden beheben. Der Initiative Baasers ist es zu danken, daß der Wiederaufbau der zerstörten Siedlungshäuser, die nahezu ein Drittel des Wohnungsbestandes der Genossenschaft ausmachten, bis 1950 abgeschlossen werden konnte. Zu diesem Zeitpunkt hat die Genossenschaft mit einem großen Kanalprojekt begonnen, dessen Verwirklichung einen Bauaufwand von mehr als fünf Millionen Schilling erfordert. Im vergangenen Jahr hat die Genossenschaft die Bautätigkeit wieder aufgenommen und mit der Errichtung einer grossen Wohnanlage mit rund 400 Wohnungen am Wienerfeld begonnen.

Mit Regierungsrat i.R. August Wondrak wird zum ersten Mal ein verdienter Funktionär der Garten- und Obstbauvereine, welchen neben Kleingärtnern und Siedlern vorwiegend private Gartenbesitzer angehören, durch die Verleihung der Goldenen Ehrenplakette geehrt. Sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf das Gebiet Pötzleinsdorf und Gersthof, wo er als Obstbaufachmann das Erbe von Hofrat Josef Löschnig angetreten hat und sich in den 30 Jahren seiner Tätigkeit große Verdienste erwarb. Er war nicht nur organisatorisch tätig, sondern hat auch fachlich seine Kenntnisse und praktischen Erfahrungen in Vorträgen und Kursen der Allgemeinheit übermittelt.

Bürgermeister Jonas würdigte die ersprießliche Tätigkeit der beiden bewährten Funktionäre und ihre Hingabe für die Interessen der Gartenfreunde, die eine der bedeutendsten Bewegungen der Großstadt repräsentieren. Es gibt wenige Gebiete, sagte der Bürgermeister, wo so viel private und individuelle Initiative vorhanden ist, wie wir es bei den Siedlern und Kleingärtnern sehen. Die Funktionäre sind dazu berufen, diese Energie zu sammeln, da sie sonst verloren ginge. Franz Baaser sorgt in seinem Wirkungsbereich um die Vermehrung des Wohnraumes und widmet sich somit einer Tätigkeit, die von der Gemeinde Wien außerordentlich geschätzt wird. In Regierungsrat Wondrak ehren wir einen Mitarbeiter des unvergeßlichen Josef Löschnig. Sein Bestreben, die Liebe zum Garten unter den privaten Gartenbesitzern zu wecken, findet gleichfalls die volle Anerkennung der Wiener Stadtverwaltung. Alles was die beiden geehrten Funktionäre aus Leidenschaft zum Garten tun, kommt auch der Allgemeinheit zugute und rechtfertigt daher die hohe Auszeichnung, mit der die Stadt Wien zugleich auch die Leistungen aller Angehörigen der Siedler und Kleingärtnerbewegung anerkennt.

Franz Baaser und Regierungsrat Wondrak bedankten sich für die Verleihung der Ehrenplaketten und gaben das Versprechen ab, sich auch weiterhin für ihre Organisationen einzusetzen.

- - -

Neuer Hauptstützpunkt der städtischen Straßenpflege beim
=====

Praterstern
=====

17. Jänner (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Öffentliche Einrichtungen Koci hat heute der Wiener Stadtsenat beschlossen, in der Stoffellgasse im 2. Bezirk ein Straßenpflege-depot mit Betriebsgebäude, Sandhalle und Lagerflächen mit einem Kostenaufwand von 2,2 Millionen Schilling zu errichten.

Wie Stadtrat Koci in der Begründung seines Antrages ausführte, hat die städtische Straßenpflege ihren bisherigen Hauptstützpunkt für den 2. Bezirk in der Hedwiggasse 2 durch den Umbau des Pratersternes verloren. Aber gerade der großzügige Ausbau der dortigen

Verkehrsflächen erfordert eine schlagkräftige Betriebsanlage der Straßenpflege in unmittelbarer Nähe. Man hat deshalb auf ein städtisches Grundstück gegriffen, das von der Stoffellagasse aus zugänglich ist und neben der Praterverwaltung des Stadtgartenamtes liegt. Das Gelände ist 3.000 Quadratmeter groß und für den gedachten Zweck sehr geeignet.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 17. Jänner

=====

17. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt keine. Neuzufuhren Inland: 7.070. Gesamtauftrieb 7.070. Verkauft wurden 7.060.

Unverkauft 10. Auslandschlachthof Wien: 120 aus Ungarn.

Preise: Extremware 13.80 bis 14 S, 1. Qualität 13 bis 13.70 S, 2. Qualität 12.50 bis 13 S, 3. Qualität 11.50 bis 12.40 S, Zuchten 10.50 bis 11.60 S, Altschneider 10 bis 10.50.

Bei ruhigem Marktverkehr notierten Extremware, 1. und 2. Qualität schwach behauptet, 3. Qualität verbilligte sich bis zu 30 Groschen.

- - -